Antrag zum Stellenplan 2016

Hiermit wird beantragt, im Stellenplan 2016

bei Unterabschnitt **4071**

Bezirkssozialarbeit, SG 1241

a) **neu auszuweisen** eine / **Arbeitnehmer-Planstelle** * der 2. QE / 3. QE / 4. QE *,
wobei die Einwertung in **S 14 TVöD**

BesGr. _____ BayBesG/ EG _____ TVöD vorgeschlagen wird;

b) **geändert auszuweisen** die Beamten- / Arbeitnehmer- / Planstelle * Nr. _____
der 2. QE / 3. QE / 4. QE *, wobei die Einwertung in **S 14 TVöD**

* Unzutreffendes bitte streichen!

A) Begründung zu a) **

_____ wurde zum 01.08.2013 befristet mit einem Stundenumfang von
19,5 Wochenstunden in der Bezirkssozialarbeit beschäftigt.

Ab 15.07.2014 übernahm _____ zusätzlich mit 19,5 Stunden den
Bereich Pflegekinderfachdienst/Vollzeitpflege/Adoptionsvermittlung.

Den Arbeitsbereich Bezirkssozialarbeit mit dem Stundenumfang 19,5
Wochenstunden nimmt _____ nach wie vor befristet wahr (bis
31.12.2015). In Anbetracht der Arbeitssituation in der Bezirkssozialarbeit ist es
unerlässlich, diesen Stellenanteil zu entfristen und im Stellenplan 2016 fest zu
verankern.

* (Anmerkungen siehe Rückseite)

bitte wenden!

B) Begründung zu b) **

Ansbach, 21. September 2015
Referat/Amt 12

Freitag

Freitag
Sozialamtsrätin

**** Anmerkungen:**

Zu Abschnitt A: Die Neuausweisung einer Planstelle ist nur nach sorgfältiger Bedarfsprüfung (unter Anlegung eines strengen Maßstabes) zu beantragen. Die Gründe des Bedarfs sind erschöpfend anzugeben. Dabei ist zu beachten, dass Beamten-Planstellen nur zur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben bzw. für Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Daseinsvorsorge eingerichtet werden.

Zu Abschnitt B: Zu beachten ist, dass im Tarifbereich (also bei den Arbeitnehmer-Planstellen) eine günstigere Einwertung (= Entgeltgruppe mit höherer Ordnungszahl) nur dann in Frage kommen kann, wenn auf dem bisherigen Dienstposten künftig mindestens zur Hälfte Tätigkeiten zu verrichten sind, die erkennbar schwieriger sind, als die bisher übertragenen Aufgaben.

Eine günstigere Einwertung von Beamtenplanstellen setzt voraus, dass sich der Amtsinhalt des Dienstpostens durch konkrete Umstände wesentlich geändert hat.